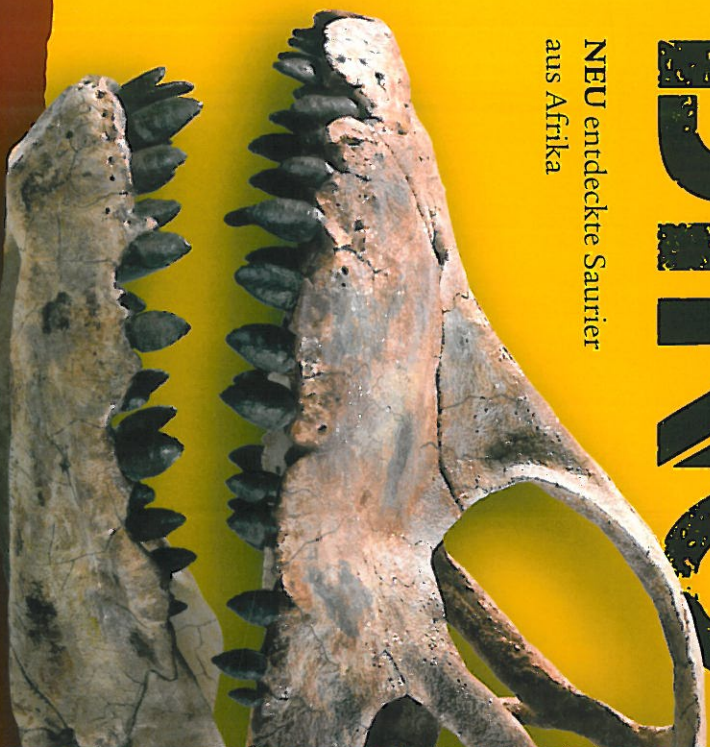


PROJEKT

DINO

NEU entdeckte Saurier
aus Afrika



SONDERAUSSTELLUNG

21. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010

www.saurierausstellung.de

Täglich geöffnet



Das Staatliche Naturhistorische Museum
in Braunschweig zeigt vom 21. Oktober

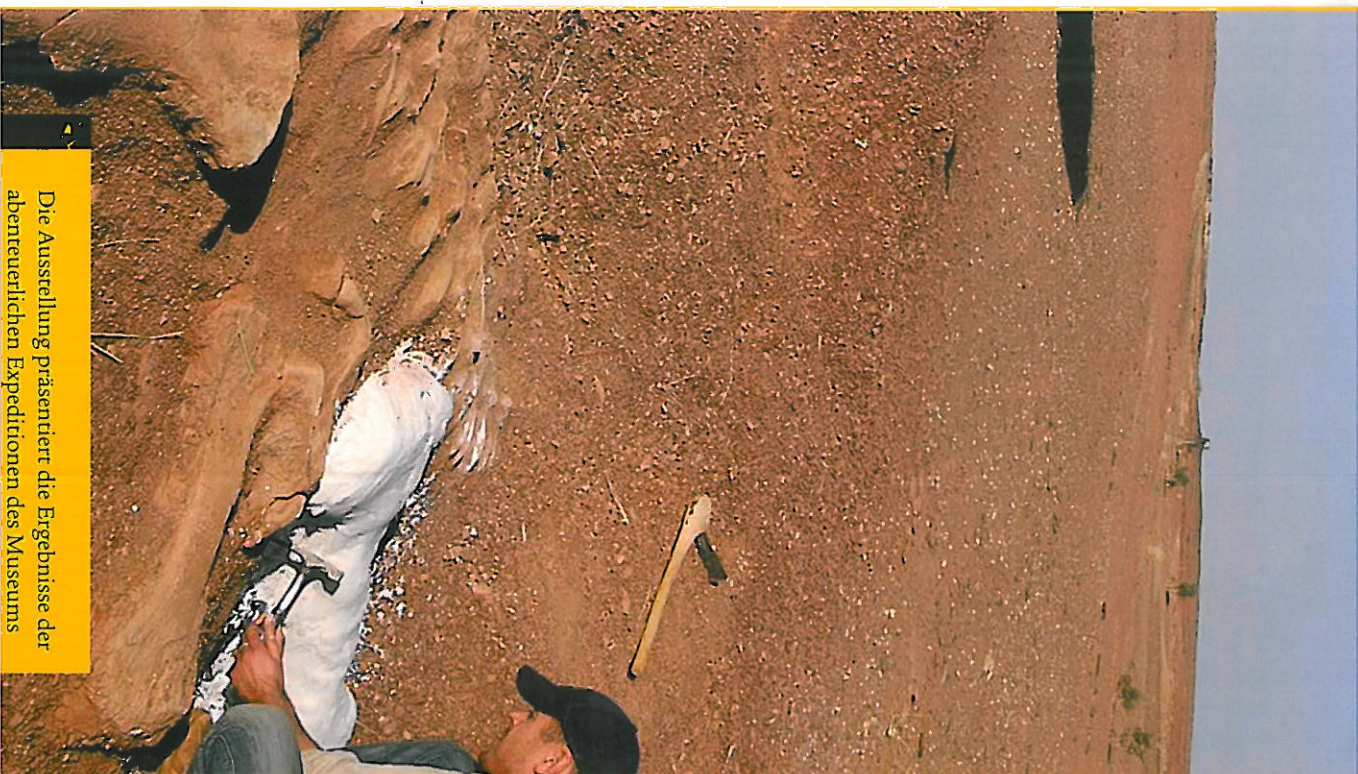


Foto: Museum Gestaltung: steffensundbach.de

Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig
Pockelsstr. 10, 38106 Braunschweig
Tel. 0531-28892-0
www.naturhistorisches-museum.de

VERANSTALTUNGSTYP

Rebenpark, Rebenring 31, 38106 Braunschweig
INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

www.saurierausstellung.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 22 Uhr
24./25./31.12.2009 sowie 1.1.2010 geschlossen

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 8,- €, ermäßigt 6,- €
Kinder bis 3 Jahre frei, Kinder (4 bis 14): 4,- €

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

So um 10, 11.30, 14 und 15.30 Uhr, Mi um 20 Uhr
Kosten: 2,- € pro Person zzgl. Eintritt

GEBUCHTE FÜHRUNGEN

Gruppenführungen: bis 25 Personen, Dauer ca. 60 Minuten, Kosten: 30,- € zzgl. erm. Eintritt pro Person, Buchung: Tel. 0531-28892-0

Schulklassen und Kindergärten (ab 5 Jahren): Dauer ca. 45 Minuten, Kosten: 25,- € zzgl. 1,- € Eintritt pro Person, Buchung: Tel. 0531-28892-0

Kinderführungen: für Kinder ab 8 Jahren, Dauer ca. 60 Minuten, Kosten: 6,- € pro Person, Anmeldung: Tel. 0531-28892-0.

Ferientermine: 12.10., 13.10., 14.10., 15.10., 16.10., 28.12., 29.12. und 30.12.2009 sowie 4.1., 5.1. und 6.1.2010, jeweils 11 und 15 Uhr

RAHMENPROGRAMM

Kinder-Musical „Mary und die Saurier“
aufgeführt von der Grundschule Dettum
Sa 28.11.2009, 15 Uhr, in der Aula vom Haus der Wissenschaft (neben dem Museum), Karten 5,- €, Vorverkauf im Naturhistorischen Museum

VORTRÄGE:

im Naturhistorischen Museum, Eintritt 2,- €

Mi 18. November 2009, 20 Uhr

Klima und Klimaänderung, Dr. Ludger Feldmann

Mi 16. Dezember 2009, 20 Uhr

Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse der
abenteuerlichen Expeditionen des Museums

NEU ENTDECKTE SAURIER AUS AFRIKA

Im Jahr 2007 entdeckten Braunschweiger Wissenschaftler um Museumsdirektor Prof. Dr. Ulrich Joger in der Republik Niger einen bisher unbekannten Dinosaurier: *Spinophorosaurus nigerensis* – übersetzt stracheltragende Echse aus Niger – war ein gut 5 m hoher, 14 m langer und 10 bis 15 t schwerer Pflanzenfresser, der vor ca. 170 Millionen Jahren über die Erde stampfte. Die Ausstellung des Staatlichen Naturhistorischen Museums zeigt zum ersten Mal ein aufwendig rekonstruiertes Skelett des neuen Dinos in Lebendgröße sowie die originalen Knochen in Fundsituation.

Die abenteuerlichen Expeditionen des Braunschweiger Museums – die ersten erfolgreichen deutschen Dinosaurier-Grabungen in Afrika seit fast 100 Jahren – brachten neben dem neuen Dino noch ein zweites Ergebnis. Die Wissenschaftler fanden die versteinerten Spuren eines Raubsaurs, der bisher nur für Asien und Nordamerika nachgewiesen wurde, nicht jedoch für Afrika. Der Beweis für die Existenz dieses Raptoren in Afrika zwingt die Wissenschaft zum Umdenken. Die Theorie, dass die Urkontinente durch ein Meer getrennt waren, ist in Frage gestellt. Ohne eine Verbindung zwischen den Kontinenten hätte der Raptor nicht von seiner Heimat Asien nach Afrika gelangen können. Die Ausstellung präsentiert ein lebensechtes Modell des Raptoren, der trotz seiner geringen Körpergröße – er war ca. so groß wie ein Mensch – erfolgreich Jagd auf die riesigen Langhals-Saurier machte.



Gefährlicher Jäger und Urahn der Vögel: ein Dromaeosaurier



Teilskelet von *Jobaria tiguidensis*, einem Langhals-Dinosaurier

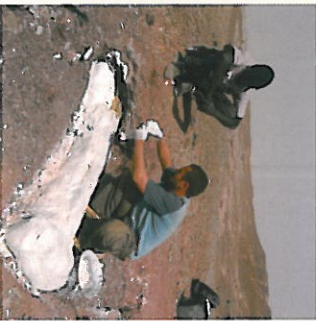
Die Ausstellung präsentiert weiterhin drei vollständige Skelette von Dinosauriern, die in den 90er Jahren von amerikanischen Paläontologen in der Republik Niger gefunden wurden (Leihgabe aus Chicago), sowie zahlreiche weitere Schädel und Originalknochen. Das Skelett eines bei Goslar gefundenen Dinosauriers namens *Europasaurus holgeri* sowie sein Modell schlagen den Bogen von Afrika nach Niedersachsen. Eine aufwendig produzierte, ca. 30-minütige Filmdokumentation läßt den Besucher die abenteuerlichen Grabungen der Braunschweiger Wissenschaftler hautnah



Von einigen Dinosauriern weiß man, dass sie vegetarisch waren, hatten aber keine Signaturknochen, die sie beweisen. Vielleicht hatte auch unser Sauropode diese Form der Beschuppung?



Auf unseren Expeditionen finden wir auch Spuren eines Raubdinosauriers. Dieser Tier ist vor 150 Millionen Jahren hier entlang gelaufen, vielleicht sogar noch viel früher! Diese Spuren sind eine kleine Sensation - die zweite spektakuläre Entdeckung unserer Expeditionen. Niemand würde bisher, dass der Raubdinosaurier, der sie hinterließ, auch in Afrika gelebt hat. Die Wissenschaft muß einige Theorien überarbeiten...



Um ein Modell unseres neu entdeckten Dinos herstellen zu können, müssen die Knochen digital eingescannt werden. Hier hilft uns Know-How aus Braunschweig, das 3-D-Scanner wird mit Hilfe des neuen DAVID-Laserscanners, einer Entwicklung des Institutes für Robotik und Präzisionsformatik der TU Braunschweig, möglich ist. Danke für das Bereitstellen dieser Technik!

Da wir die Knochen nach Braunschweig transportieren möchten, müssen wir sie für den Transport in einem jeden Stück wohl sorgsam eingepackt, damit die verstreuten Knochen, die seit Jahrhunderten im Gestein verharrten, nicht auseinanderbrechen und wir ein vollständiges Knochenpuzzle bekommen.



Foto: Buch, Fotolia / V. Gassner